



**Katholische Pfarrei  
St. Marien und St. Katharina  
Bad Soden**

**Altenhain, Bad Soden, Neuenhain und Sulzbach**

**Pfarrbrief**

**März 2013**



Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr;  
fremd wie dein Name sind mir deine Wege.  
Seit Menschen leben, rufen sie nach Gott;  
mein Los ist Tod, hast du nicht andern Segen?  
Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt?  
Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.

Von Zweifeln ist mein Leben übermannt,  
mein Unvermögen hält mich ganz gefangen.  
Hast du mit Namen mich in deine Hand,  
in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben?  
Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land?  
Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?

Sprich du das Wort, das tröstet und befreit  
Und das mich führt in deinen großen Frieden.  
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt,  
und lass mich unter deinen Kindern leben.  
Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst.  
Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

*(Huub Oosterhuis, übertragen von Lothar Zenetti)*

*Liebe Gemeindemitglieder,*

*liebe Freunde der Pfarrei St. Marien und St. Katharina Bad Soden,*

**„Von Zweifeln ist mein Leben übermannt, ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.“**

Haben Sie schon vom „Jahr des Glaubens“ gehört? Ja oder nein?

Können Sie mit der Formulierung „Jahr des Glaubens“ etwas anfangen? Ja oder nein?

Wird ein besonderes Jahr ausgerufen, liegt meist etwas im Argen. Beim „Jahr des Kindes“ war jedem klar: Die Sorge um die Entfaltung der Kinder gehört in die Mitte.

Papst Benedikt XVI. hat nun aus tiefer Sorge das „Jahr des Glaubens“ angekündigt. In seinem Schreiben an die Gemeinden (Porta fidei) steht: *„Vom Anfang meines Dienstes als Nachfolger Christi an habe ich an die Notwendigkeit erinnert, den Weg des Glaubens wieder zu entdecken, um die Freude und die erneute Begeisterung der Begegnung mit Christus immer deutlicher zutage treten zu lassen.“*

Beim „Jahr des Glaubens“ geht es darum, sich selbst kundig zu machen. Nur so können wir verantwortlich entscheiden. Wo viele Lebensangebote auf dem Sinnmarkt präsentiert werden, ist die bewusste eigene Glaubensentscheidung gefordert.

Wie aber komme ich zu dieser Entscheidung? Wie gewinne ich christliches Selbstbewusstsein? Folgende Fragen stellen sich:

Was ist eigentlich Inhalt des katholischen Glaubens?

Wie kann ich das, was katholischer Glaube ist, so formulieren, dass mich alle verstehen?

Wie finde ich die richtigen Worte, ohne den Inhalt zu mindern?

Wo finde ich eine Gruppe, in der ich meine Glaubensfragen besprechen kann?

Dann geht es darum, den verstandenen Inhalt zu bejahen.

Im nebenstehenden Lied heißt es: **„Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.“** Ein Gebet beginnt mit den Worten: **„O Gott, komm mir zur Hilfe, Herr, eile mir zu helfen.“**

Ich füge hinzu, dass das, was ich vom Glauben verstanden habe, zum Herzen vordringt. Dann wünsche ich mir, dass das zum Herzen Vorgebrungene zum festen Vertrauen führt. Glauben heißt ja vertrauen. Ich möchte zu jenem Vertrauen kommen, das ich gerne in die Kurzfassung bringe: Sich im Leben und Sterben von der Liebe Gottes getragen wissen.

Das Thema „Jahr des Glaubens“ stand bereits auf der Tagesordnung unseres Pfarrgemeinderates. Jetzt geht es darum, Wege aufzuzeigen und mutig zu beschreiten. Ich wünsche mir einen Aufbruch, der spürbar wird. Angefügt werden erste Veranstaltungen zum Thema: Gesprächsrunden, Konzerte, Gottesdienste... Dies ist ein Anfang, das Thema wird über Jahre bleiben.

**„Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst.“**

In ehrlichem Singen mit Ihnen vereint, grüße ich Sie herzlich.

Ihr



# Was hat Ostern mit mir zu tun?

Was haben das Sterben und die Auferstehung Jesu mit mir zu tun? Im Buch „Das Evangelium nach Pilatus“ (E. Schmid) wird erzählt, wie Pontius Pilatus, ganz der aufgeklärte römische Realist, vor einem Problem steht: Da ist Jesus, ein Toter, aus dem Grab verschwunden – weg. Die These „Auferstehung“ ist für ihn vollkommen ausgeschlossen. Er versucht, das Verschwinden des Leichnams Jesu naturwissenschaftlich zu erklären. Pilatus geht von Betrug aus und entwickelt zwei Hypothesen:

Entweder wurde der Leichnam entführt. Aber wer könnte Interesse an dem Verschwinden der Leiche haben? Die Jünger waren viel zu ängstlich. Kaiphas könnte es getan haben, um zu verhindern, dass das Grab zum Wallfahrtsort wird. Aber da es mit dem „Auferstehungsgerücht“ erst recht zum Personenkult kam, ist auch das undenkbar.

Oder: Jesus ist gar nicht am Kreuz gestorben. Bis der Tod am Kreuz eintritt, können 3-10 Tage vergehen – Jesus ist nach wenigen Stunden am Kreuz gestorben. Joseph von Arimathia könnte alles von Anfang an geplant und die Verhaftung kurz vor Passah inszeniert haben. Jesus hätte seinen Tod nur vorgetäuscht. Joseph bringt Jesus in sein eigenes Grab, schläfert die Wachen ein und holt den schwer verletzten Jesus nachts wieder ab, um ihn auf seinem Gut zu pflegen. So kann Jesus weiterhin als der Messias gelten. Dagegen spricht, dass Jesus zu geschwächt war, um die Kreuzigung lebend zu überstehen. Er hat vor der Kreuzigung gefastet und wurde gefoltert. Der Stich mit der Lanze in seine Seite hat vermutlich das mit Flüssigkeit gefüllte Bauchfell durchbohrt – das ist auf jeden Fall tödlich.

Als Pilatus jedem seiner Erklärungsversuche nachgeht, muss er anerkennen, dass es keine Erklärung für das Verschwinden der Leiche gibt. Die Akte kann nicht geschlossen werden. Der Fall bleibt nach menschlichen Maßstäben ungeklärt. Aber nach dem Ausschlussverfahren, das Pilatus betreibt, bleibt als Erklärung nur noch die Auferstehung übrig. Hier endet das Begreifen über den Verstand und Vertrauen (Glaube) beginnt.

Aber *warum* musste Jesus sterben und wieder auferstehen?

Zum besseren Verständnis des Ostergeschehens hilft das Gleichnis vom barmherzigen Vater (Lukas 15; 11-20 *Hoffnung für Alle*).

*„Ein Mann hatte zwei Söhne. Eines Tages sagte der jüngere zu ihm: 'Vater, ich will jetzt schon meinen Anteil am Erbe ausbezahlt haben.' Da teilte der Vater sein Vermögen unter ihnen auf. Nur wenige Tage später packte der jüngere Sohn alles zusammen, verließ seinen Vater und reiste ins Ausland. Dort leistete er sich, was immer er wollte. Er verschleuderte sein Geld, bis er schließlich nichts mehr besaß. In dieser Zeit brach eine große Hungersnot aus. Es ging ihm sehr schlecht. In seiner Verzweiflung bettelte er so lange bei einem Bauern, bis der ihn zum Schweinehüten auf die Felder schickte. Oft quälte ihn der Hunger so, dass er sogar über das Schweinefutter froh gewesen wäre. Aber nicht einmal davon erhielt er etwas. Da kam er zur Besinnung: 'Bei meinem Vater hat jeder*

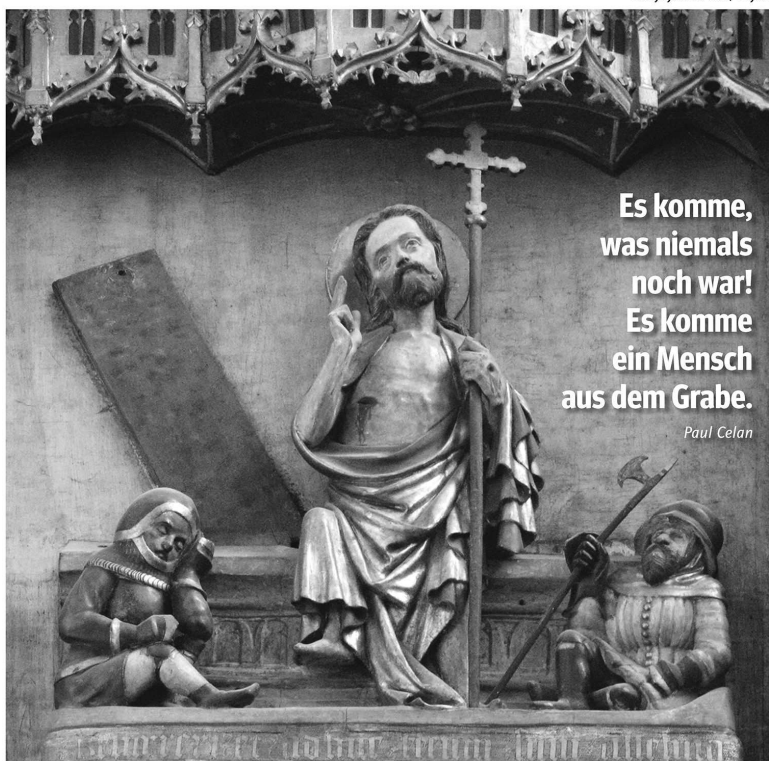


*Arbeiter mehr als genug zu essen, und ich sterbe hier vor Hunger. Ich will zu meinem Vater gehen und ihm sagen: Vater, ich bin schuldig geworden an Gott und an dir. Sieh mich nicht länger als deinen Sohn an, ich bin es nicht mehr wert. Aber kann ich nicht als Arbeiter bei dir bleiben?' Er machte sich auf den Weg und ging zurück zu seinem Vater. Der erkannte ihn schon von weitem. Voller Mitleid lief er ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.“*

Seit Erschaffung des Menschen und dem Geschenk des freien Willens haben wir Menschen immer wieder die Möglichkeit genutzt, uns von Gott weg zu bewegen, eigene Wege zu gehen. Dieses Verhalten ist mit „Sünde“ gemeint. Sünde als Zustand der Gottesferne. Mein freier Wille beinhaltet die Möglichkeit, mich von Gott abzuwenden. Wenn ich das tue, entfremde ich mich von meinem Ursprung, von dem, der mich erschaffen hat.

Seit Adam und Eva bringen Menschen durch ihre Entscheidung gegen Gottes Wegweisung den Tod in die Welt – im Paradies gab es keinen Tod. Die Rettung

ist daher nur durch den Tod hindurch möglich. Gott hat in Gestalt seines Menschensohnes Jesus diesen Tod auf sich genommen und ist durch den Tod hindurch auferstanden. In die Gottesferne, die die Menschen verursacht haben und aus eigener Kraft nicht überwinden können, kommt Gott selbst als sein Sohn – als Jesus. Er kommt dem Sünder nicht nur entgegen wie der barmherzige Vater im Gleichnis. Sondern er geht weiter, geht bis in die Sünde hinein, in die finstersten Ecken menschlicher Existenz. Er nimmt diese Gottesferne selbst auf sich – denn nur er, Gott



selbst, kann sie auch überwinden, durch den Tod hindurch.

Jesus sagt am Kreuz: „Mein Gott warum hast Du mich verlassen?“

Das Sterben am Kreuz ist der Tiefstpunkt menschlicher Existenz. Hier erlebt er unsere Gottesferne, unsere Sünde, indem er sie auf sich lädt und für uns stirbt. Aber dabei blieb es nicht. Denn: Er ist auferstanden! Er ist für uns gestorben und vor allem ist er für uns, für jeden einzelnen von uns, auferstanden, damit wir ihm folgen können. Er holt uns sozusagen als Mensch in unserer Existenz als Mensch ab und überwindet damit die Distanz zu Gott.

Können wir glauben, darauf vertrauen, dass Jesus für jeden einzelnen von uns gestorben und vor allem für uns auferstanden ist, damit auch wir auferstehen

werden? Können wir umkehren, uns zurück auf den Vater besinnen wie der verlorene Sohn? Gott zwingt uns nicht. Wenn wir in die Gottesferne gehen, überholt er uns nicht, um sich uns in den Weg zu stellen. Aber: Er ist uns dicht auf den Fersen. Wir erkennen ihn, sobald wir uns geistlich umdrehen, umkehren. In diesem Augenblick sind wir Gott nicht mehr fern, weil er direkt hinter uns steht. Unsere Schuld, Gott fern gewesen zu sein, ist im selben Augenblick vergeben. Genauso wie der Vater im Gleichnis seinem Sohn vergibt und seine Umkehr mit ihm feiert.

Damit Ostern etwas mit mir zu tun hat, ist es wichtig, dass ich umkehre und das Geschenk der Gottesnähe und der Vergebung für mich persönlich annehme.

**Birgit Bange** (Team Um Gottes Willen)

## Aus dem PGR

Seit der letzten PGR- Sitzung wurden folgende Projekte geplant sowie Aktionen durchgeführt:

- Der Advent wurde mit einem gemeinsamen Gottesdienst für die gesamte Pfarrei unter dem Motto „Lass dein Licht leuchten“ eingeleitet. Im Anschluss hatten die Gottesdienstbesucher die Möglichkeit, sich zu einem gemütlichen Beisammensein mit Glühwein und weihnachtlichen Leckereien zusammen zu finden.
- Auch in diesem Jahr präsentierte sich unsere Pfarrei beim Neujahrsempfang der Stadt Bad Soden im Ramada Hotel. Die Besucher konnten Informationsmaterial rund um die Pfarrei mitnehmen und sich mit den PGR-Mitgliedern und den Hauptamtlichen austauschen. Für die jüngsten Besucher gab es mit Helium gefüllte Luftballons.
- Eine Projektgruppe, die sich mit den verschiedenen Möglichkeiten der Trauerpastoral beschäftigt, wurde gegründet. Die ersten Arbeitsergebnisse liegen vor: So soll unter anderem aller neu Verstorbenen im darauf folgenden Sonntagsgottesdienst im Rahmen des Hochgebets namentlich gedacht werden. Der Allerseelengottesdienst für die Verstorbenen des aktuellen Jahres wird als gemeinsamer Gottesdienst aller Kirchorte gefeiert.
- Am 14. November 2012 fand ein erstes Treffen mit dem Vorstand des PA Schwalbach/Eschborn statt. Unter anderem wurde das Thema Bischofsvisitation sowie das Gespräch mit unserem Bischof im Juni 2013 erörtert.

Ein weiteres Projekt für das Jahr 2013 ist das Thema „Jahr des Glaubens 2013“. Diverse Aktionen (werden im Pfarrbrief näher vorgestellt) wurden von der Projektgruppe vorbereitet.

Eine für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortliche Gruppe mit dem Schwerpunkt Internetauftritt wurde gegründet.

# Altenhainer Madonna bekommt Zepter zurück

Nach der gelungenen Kirchenrenovierung wurde die Marienfigur unserer Kirche, Maria Immakulata, auf einen Sockel auf der linken Wand seitlich des Chorraums angebracht als Gegenstück zur weitaus größeren Darstellung des Erzengels Raphael mit Tobias auf der rechten Wand. Schon damals wurde offensichtlich, dass unserer Marienfigur, einer wertvollen Holzschnitzarbeit, das entsprechende Lilienzepter fehlt, das sie ursprünglich in ihrer linken Hand gehalten haben dürfte. Außerdem fehlt der Figur der Strahlennimbus, der die Patronin der Kirche auf besondere Weise herausstellt.

Nach verschiedenen Vorüberlegungen und dem entsprechenden Beschluss des Verwaltungsrates soll unsere Marienfigur das fehlende Lilienzepter erhalten und durch einen Holzbildhauer ein strahlenförmiger, vergoldeter Nimbus aus Lindenholz angefertigt werden. So bekommt unsere Kirchenpatronin eine besondere Stellung auch innerhalb unserer Kirche.

Die Kosten der Maßnahme, wobei die Hälfte

der Kosten auf die antike Polimentvergoldung fällt, soll durch Spenden und Sonderkollekten

aufgebracht werden. Vielleicht können wir zum Ende des Marienmonats Mai unsere Kirchepatronin in neuem Glanz sehen.

Spenden sind erbeten auf das Konto von St. Marien und St. Katharina mit dem Stichwort „Altenhainer Madonna“ bei der Frankfurter Volksbank (Kto. 48500 BLZ: 501 900 00).

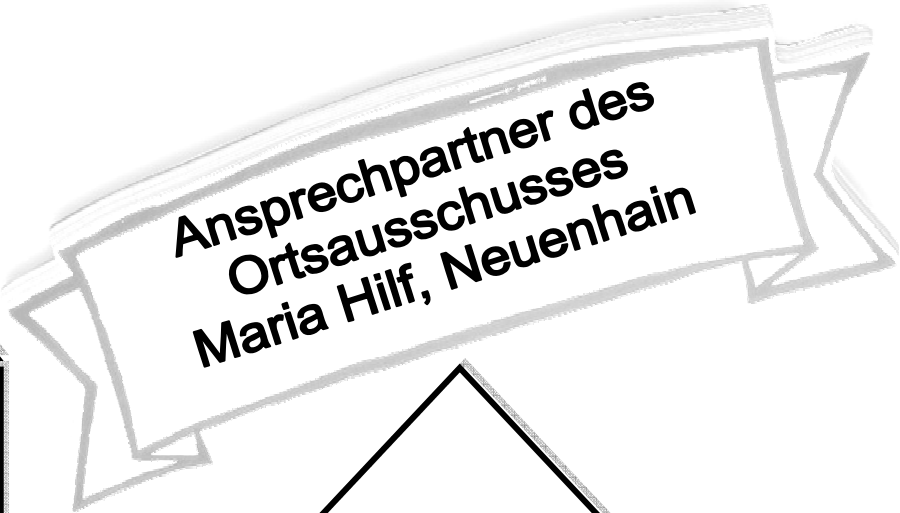


## Segen des Bischofs

Unser Bischof hat sich bereit erklärt, die Madonna im Rahmen einer Marienvesper zu segnen. Termin ist **Dienstag, 14. Mai um 19.00 Uhr**. Wir laden schon heute ganz herzlich zu dieser Feier ein, die der MGV Taunusliederzweig musikalisch mit gestalten wird. Der Ortsausschuss lädt im Anschluss zu einem kleinen Umtrunk und zum Gespräch mit dem Bischof vor der Kirche ein.



**Caritas**  
 Geburtstagsbesuche  
 Neugeborenenbegrüßung  
 Seniorengottesdienste  
 Hilfe für Bedürftige  
 Krankenbesuche  
 Schwalbacher Tafel  
 Sprechstunden  
 Öffentlichkeitsarbeit  
 Flyer, Sammlungen  
**Nicole Brause**  
**Isa Schulz**



**Ortsausschuss**  
**Vorstand**  
**Jutta Plützke (Vorsitzende)**  
**Nicole Brause, Gabi Piqué**  
 Tel. Pfarrbüro 20487-25

**Pfarrbriefredaktion**  
 Nicole Brause  
 Elke Steyer  
**Pfarrbriefverteilung**  
 Manfred Kunz  
 Gabi Piqué

**Küsterarbeiten**  
 Renate Mangold

**Kreativkreis**  
 Jutta Plützke

**Arbeiten rund um d. Kirche**  
**Blumen:** Frauen Steyer/Stülb  
**Wäsche:** Marianne Henninger  
**Kirchenöffnung:** Familie Link  
**Krippe:** Andreas Gasser  
**Weihnachtsbäume:** Gerhard Korbach

**Kindertagesstätte**  
 Holger Barth

**Ökumene**  
 Nicole Brause  
 Gabi Piqué

**Messdienerarbeit vor Ort**  
 Familie Ludwig

**Kirchenchor**  
 Elke Steyer

**Pfarrsaal Betreuung**  
 Manfred Kunz

**Agape: Osternacht**  
 Manfred Kunz

**Liturgie**  
**KKL-Plan erstellen**  
 Nadine Piqué

**Bibelfrühstück**  
 Familie Kunz  
 Gabi Piqué

**Lebendiger Adventskalender**  
 Dr. Susanne Korbach

## Ortsausschuss Maria Hilf stellt sich vor

Nach den Ortsausschüssen St. Katharina und Maria Rosenkranzkönigin stellt sich heute der Ortsausschuss Maria Hilf vor. Wir sehen als unsere wichtigste Aufgabe, vorhandene Angebote vor Ort zu koordinieren und weiterzuführen. In unserer Graphik sehen Sie viele Bausteine, aus denen wir versuchen, lebendige Gemeinde zu leben. Wir laden Sie ganz herzlich ein an diesem Bauwerk mitzuarbeiten und es gemeinsam in die Zukunft zu tragen. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Alle Mitglieder des Ortsausschusses sind über das Pfarrbüro zu erreichen.



## Chef-Visite

Nein! – Wir sind nicht im Krankenhaus, wenn auch in unserer Pfarrei und in der Kirche insgesamt das eine oder andere krankt. Aber alle fünf Jahre findet in den Bezirken und Pfarreien unseres Bistums eine sogenannte „Bischöfliche Visitation“ statt. In diesem Jahr wird unser Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst alle Pfarreien des Bezirks Main-Taunus besuchen. Visitationen sind innerhalb der katholischen Kirche ein ganz normaler Vorgang, der durch das Kirchenrecht geregelt ist. Ziel der Visitation ist es nicht zuerst, alles und jeden zu korrigieren oder „auf Linie zu bringen“. Beim Besuch des Bischofs geht es um Begegnung und Ermutigung, um Zuhören und um voneinander zu lernen.



Dazu dienen die Gespräche mit allen Hauptamtlichen und möglichst vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen

### **Firmung mit Bischof**

Mit der Bischofsvisitation ist auch die **Spendung des Firmsakramentes** verbunden. In unserer Pfarrei sind Firmfeiern am **15. Juni um 17.00 Uhr** in **Maria Hilf** und am **16. Juni um 10.00 Uhr** in **St. Katharina**.

Diensten auf Gemeinde- bzw. Bezirksebene und den synodalen Gremien. In den Gesprächen bekommt der Bischof so Einblick in die pastorale Situation und die Probleme vor Ort, um in seiner Leitungsverantwortung notwendige Hilfen anzubieten

und Korrekturen vorzunehmen. Dadurch soll die Visitation die Weiterentwicklung der Pastoral vor Ort und im Bezirk unterstützen. Wir heißen unseren Bischof herzlich willkommen und freuen uns auf gute Gespräche, ein offenes Ohr und hilfreiche Impulse.



## Jahreswechsel in Sulzbach

Kerzen symbolisierten beim Jahresabschlussgottesdienst in Sulzbach die Gelegenheiten im Leben der Menschen, in denen sie Gott besonders nahe kommen: Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Gebet, Gottesdienst, Krankheit, Tod. Eine weitere Kerze brannte für die Menschen, die im Jahr 2012 aus unserer Pfarrei ausgetreten sind. Als die Anzahl der jeweilig Betroffenen im vergangenen Jahr genannt wurde, hatte jeder bekannte Gesichter vor Augen. Ein ruhiger Gottesdienst, dicht am Erleben der Menschen, ein Jahresabschluss mit Gott.

Am Sonntag, dem 13. Januar, folgte zum Beginn des Jahres 2013 der Neujahrsempfang des Ortsausschusses in Sulzbach. Zu dieser Gelegenheit hatte der Ortsausschuss eine Fotoausstellung vorbereitet, die vielfältige Aktionen im Jahr 2012 in über 240 Bildern darstellte, mit viel Liebe zum Detail arrangiert. Die Sternsinger brachten den Segen, und anschließend bestand Gelegenheit zum Austausch, bei Sekt und köstlichen Schnitten, die von Gemeindemitgliedern gespendet waren. Herzlichen Dank für das gute Mittun in allen Bereichen.

**Bettina Kahle**

## Unsere „Fassenacht am Sulzbach“

wurde mit großer Begeisterung angenommen. Akteure und Gäste erlebten einen fröhlichen Abend. Mit einem Glas Sekt zum Empfang sorgte das Festausschuss-Team für gute Laune. Bis spät in die Nacht wurde gefeiert, getanzt und



ausgelassen das abwechslungsreiche Programm genossen. Die Kirchengemeinde hat mit der Zusammenstellung des Programms eine glückliche Hand bewiesen. Die Unterstützung durch die TSG hat auch zum Gelingen beigetragen. Allen Beteiligten sei Dank. Schon jetzt freuen wir uns auf die nächste Kampagne.

# Ja des Glaubens im Jahr des Glaubens

Ihr persönliches „Ja“ zum Glauben sprechen dieses Jahr über 60 Firmlinge unserer Pfarrei. Sie bestätigen mit ihrem Glaubensbekenntnis bei der Firmung, was ihre Eltern und Paten bei der Taufe für sie gesprochen haben. Die Firmung wird auch die Vollendung der Taufe genannt.

Firmspender in diesem Jahr ist im Rahmen der Visitation unser Bischof Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst in den beiden Firmgottesdiensten am Samstag, **15. Juni um 17.00 Uhr in Maria Hilf** und am Sonntag, **16. Juni um 10.00 Uhr in St. Katharina**.

Die „Credotage“ sind das Herzstück der Firmvorbereitung. Hier erfahren die Jugendlichen vieles über Sinn und Bedeutung des Glaubensbekenntnisses und damit zugleich der Bedeutung des Glaubens für ihr Leben.

Glaubensbekenntnisse werden die Kurzfassungen unseres Glaubens genannt. Schon seit frühester Zeit hat die Kirche das Wesentliche ihres Glaubens in kurzer Form zusammengefasst und weitergegeben.

Das Glaubensbekenntnis, auch „Credo“ genannt (weil es auf lateinisch mit „Credo“, d.h. „ich glaube“, beginnt), wird zum ersten Mal bei der Taufe abgelegt. Weil die Taufe im „Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (Mt. 28,19) gespendet wird, gliedert sich auch der

Text des Glaubensbekenntnisses nach den inhaltlichen Bezügen zu den drei Personen der heiligsten Dreifaltigkeit.

Die im Laufe der Zeit entstandenen Glaubensbekenntnisse sind zwar dem Wortlaut nach unterschiedlich, sie fassen jedoch inhaltlich immer dieselben Glaubenswahrheiten zusammen.

"Es gibt eine Ökumenische Fassung des Credo, in der beim Artikel 'Ich glaube an die Kirche' das Wort 'katholische', ... durch 'allgemeine' ersetzt wird. Das macht ... keinen Unterschied. Es sind die gleichen Worte in verschiedenen Sprachen: 'katholisch' ist griechisch, 'allgemein' ist deutsch."

**Erzbischof Ludwig Schick**





*Das Bläserensemble St. Marien und St. Katharina*

## **Doppelter Einsatz im Dezember**

Vor einigen Jahren hatte der damalige Gemeindeferent Markus Aporta kurz vor Weihnachten die spontane Idee, zusammen mit einigen Jugendlichen aus der Gemeinde St. Katharina, die ein Blechblasinstrument spielen, die Christmette mit zu gestalten. Wegen der positiven Resonanz wurde das Bläserensemble (in wechselnder Besetzung) bald zu einer festen Institution und erfreute die Gemeinde zu Weihnachten, zu Ostern und zu besonderen Anlässen mit festlichen Klängen. Zum großen Glück konnte im Herbst 2011 Frau Dr. Elisabeth Keller-Apweiler dafür gewonnen werden, nach dem Weggang von Markus Aporta die Leitung des Bläserensembles zu übernehmen.

Und die Entwicklung der Pfarrei spiegelt sich auch in der Zusammensetzung des Bläserensembles wider. Bei den beiden Einsätzen vergangenen Dezember (50-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Schäfer und Christmette) waren Jugendliche aus verschiedenen Ortskirchen unserer Pfarrei beteiligt. So darf es weitergehen!

**Albert Reichl**



*Das Bläserensemble St. Marien und St. Katharina bei der Christmette (v.l.): Sebastian Apweiler, Trompete; Dr. Elisabeth Keller-Apweiler, Leitung; Caroline Löwer, Trompete; Jonathan Sterzel, Trompete; Simon Henninger, Tuba; Lukas Reichl, Trompete; Sophia Rasch, Alt-Saxophon; Felix von Habsburg, Horn*



*UGW: Die zwei nächsten Termine*

## **Brisante Themen aus der Zeit gegriffen**

Die UGW-Gruppe um Pfarrer Schäfer lädt herzlich ein zu den beiden nächsten Themen-Gottesdiensten „Um Gottes Willen“:

„Lebenswert – Wer entscheidet?“ Präimplantationsdiagnostik, Abtreibung aus Bequemlichkeit und Sterbehilfe. Der Mensch nimmt sich immer mehr die Macht, in Gottes wunderbare Schöpfung einzugreifen und entscheidet selbst, wer oder was lebenswert ist oder nicht. Was sagt die Bibel zu diesem brisanten Thema? Welche Verpflichtung haben wir als Christen? Das wollen wir gemeinsam am **14. April** herausfinden.

„Unbequeme Wahrheiten – Christsein: Trost und/oder Forderung?“ Ist Rasen christlich? Darf ich als Christ in meiner Steuererklärung schummeln? Christsein verpflichtet. Die Bibel ist voll von zu befolgenden Regeln und moralischen Hinweisen, wie sich ein „guter“ Christ zu verhalten hat. Diese „unbequemen Wahrheiten“, aber auch die Fülle von Gaben, die wir im Gegenzug erfahren, wollen wir am **16. Juni** gemeinsam beleuchten.

Die Gottesdienste finden **jeweils um 18:30 Uhr in St. Katharina** statt.

„Um Gottes Willen“, kurz „UGW“, ist ein Gottesdienstprojekt der kath. Pfarrei St. Marien und St. Katharina Bad Soden, das seit 13 Jahren stattfindet. Es richtet sich an alle, die sich von einer etwas anderen Art, Gottesdienst zu feiern, angesprochen fühlen. Die Gottesdienste mit aktuellen Themen werden dabei von einem erfahrenen Team ehrenamtlicher Mitarbeiter gestaltet, die an Gottes Antworten zu Fragen unserer Zeit interessiert sind. Die zweimonatlichen Gottesdienste werden mit einem Anspiel eingeleitet, musikalisch von einer Band begleitet und mit einer Eucharistiefeier mit Pfarrer Schäfer abgeschlossen. Im Anschluss gibt es beim gemeinsamen Umtrunk Gelegenheit zu Gesprächen und Gedankenaustausch.

Weitere Jahresvorschau 2013:

- |                    |  |
|--------------------|--|
| 25. August 2013    | UGWepedia – Was ist die Seele?                               |
| 25. September 2013 | Willst Du wirklich gesund werden?<br>Steh auf und geh!       |
| 1. Dezember 2013   | Mir geschehe wie Du gesagt hast!<br>Vertrauen trotz Verstand |

*Junge Kantorei:*

## **Crossover-Chorprojekt**

Wir suchen junge Erwachsene, die an zwei Wochenenden in konzentrierter und konstruktiver Probenatmosphäre, mit Eigenengagement und viel Spaß ein Programm erarbeiten möchten. Die Chor- und Solostücke sowie Texte zum Thema „Liebe“ werden dann in zwei Konzerten präsentiert. Wenn Sie zwischen 18 und 35 Jahre alt sind, über Gesangs- oder Chorerfahrung verfügen und Lust und Zeit haben „klassische“ Chorwerke sowie Arrangements aus dem Popbereich zu singen, dann sind Sie herzlich eingeladen, an unserem Projekt teilzunehmen. Die Proben und Konzerte finden an zwei Wochenenden in Frankfurt und Bad Soden statt:

### **Probenwochenende in Frankfurt** (Kirche St. Familia, Am Hochwehr 11):

Freitag, 19. April, 19-22 Uhr  
Samstag, 20. April, 11-18 Uhr  
Sonntag, 21. April, 11-18 Uhr

### **Probenwochenende in Bad Soden** (Kirche St. Katharina, Salinenstr. 1):

Donnerstag, 9. Mai, 14-20 Uhr (Christi Himmelfahrt)  
Freitag, 10. Mai, 19-22 Uhr  
Samstag, 11. Mai, 11-17 Uhr  
Sonntag, 12. Mai, 15-17 Uhr

### **Aufführungen:**

Samstag, 11. Mai, 17 Uhr: Gottesdienstgestaltung und  
Kurzkonzert in Frankfurt

Sonntag, 12. Mai, 18 Uhr: Konzert in Bad Soden

Geplante Chorstücke: Bob Dylan „Make you feel my love“, Billy Joel „And so it goes“, The Housemartins „Caravan of love“, Ingrid Michaelson „The way I am“, Claudio Monteverdi „Lasciate mi morire“, Ralph Vaughn Williams „Come away death“, Henk Badings „O mistress mine“, Thomas Tallis „If ye love me“, Melchior Franck „Also hat Gott die Welt geliebt“, Carl G. Reissiger „Veni, Sancte Spiritus“, Ola Gjeilo „Ubi caritas et amor“

Wer Fragen zum Projekt hat oder ein Solostück mit Klavierbegleitung singen möchte, kann sich an unseren Chorleiter Tobias Landsiedel ([tolode@gmx.de](mailto:tolode@gmx.de)) wenden. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Anmeldung bis Freitag, 22. März**, bei Esther Kahle per Mail [esther\\_kahle@yahoo.de](mailto:esther_kahle@yahoo.de) oder telefonisch (069) 26 49 37 25 mit folgenden Infos: Name, Alter, Kontaktdaten (Adresse + E-Mail), Stimmlage, musikalische Erfahrung.

Weitere Infos über uns unter [www.jungekantorei-badsoden.de](http://www.jungekantorei-badsoden.de).

Liebe Gemeindemitglieder,

es ist mein Wunsch, noch mehr Menschen an der Kirchenmusik in unserer Pfarrei aktiv oder als Zuhörer in Konzerten und musikalischen Veranstaltungen teilhaben zu lassen. Daher möchte ich einen Mailverteiler anlegen und auf diesem Weg alle Interessierten über aktuelle und zukünftige musikalische Aktivitäten unserer Pfarrei informieren.

Ich möchte dadurch noch weitere Menschen für unsere Kirchenmusik mobilisieren und hoffe auf ein reges Interesse.

Wenn Sie in den Mailverteiler aufgenommen werden möchten, dann füllen Sie bitte den unten stehenden Abschnitt aus und geben ihn in einem der Pfarrbüros ab oder schicken die erbetenen Informationen direkt per Mail an mich: [tolode@gmx.de](mailto:tolode@gmx.de).

Vielen Dank.

Tobias Landsiedel



-----

Ich möchte per Mail informiert werden über:

- zukünftige musikalische Projekte (zum Mitsingen/ Mitspielen)
- Konzerte und musikalische Veranstaltungen der Pfarrei St. Marien und St. Katharina

**Name:**

**Mail** (bitte deutlich schreiben):

Ihre Daten werden vertraulich behandelt und dienen ausschließlich dem von Ihnen bestimmten Zweck. Ihre Mailadresse kann von Dritten nicht eingesehen werden.



Zur Erinnerung an das II. Vatikanische Konzil hat Papst Benedikt XVI. am 11. Oktober 2012 ein „Jahr des Glaubens“ ausgerufen. Papst Benedikt möchte damit zur Stärkung und Erneuerung des Glaubens, zur Umkehr und zum missionarischen Engagement anregen. Der Hl. Augustinus, der immer auf der Suche war, schreibt: „Die Gläubigen werden stärker, indem sie glauben“.

Der Pfarrgemeinderat hat beschlossen „Das Jahr des Glaubens“ auch in unserer Pfarrei zum Thema zu machen. Eine Arbeitsgruppe hat dazu Ideen erarbeitet, die im Laufe des Jahres umgesetzt werden sollen.

- „Erhöre mein Bitten“. Ein musikalisches Projekt in der Fastenzeit. Nähere Infos auf Seite 14 dieses Pfarrbriefs.
- Sternwallfahrt aus den Ortsgemeinden auf der „Via Maria-Katharina“ zum gemeinsamen Abschluss in St. Katharina. Hierzu sind besonders Familien mit ihren Kindern eingeladen. Termin Sonntag, 23. Juni.
- Singewoche für alle Altersgruppen mit Tobias Landsiedel
- Bibelfrühstücke zum Thema. „Was heißt glauben?“ Diese finden über das Jahr im Wechsel in Altenhain und Neuenhain statt.
- Vorträge zu Themen des Glaubens
- Bibelleseaktion im November
- Aktion „Glaubensbuch“. Ziel ist es, Glaubensaussagen von Gemeindemitgliedern zu sammeln und als „Buch“ herauszugeben.
- „Fest des Glaubens“ gestaltet durch die Fördergemeinschaft (Termin: Herbst 2013)
- gemeinsamer Kirchentag ...

Achten Sie auf dieses Logo. Es ist immer dort zu finden, wo es um das „Jahr des Glaubens“ geht. Herzliche Einladung zu allen Terminen. Einzelheiten erfahren Sie in unserer Gottesdienstordnung und der örtlichen Presse.





*Liebe Gemeindemitglieder,*  
am 8. Januar 2013 ist Ilse Ritschel  
heimgegangen.

In den 30 Jahren meiner Tätigkeit  
als Pfarrer in Sulzbach habe ich sie  
als einen Menschen erlebt, der sich  
mit Leib und Seele und großer  
Herzlichkeit in das Leben der  
Pfarrgemeinde eingebracht hat.

Lange Reden und Beratungen  
liebte sie nicht, sie wollte  
schnellstens Taten sehen. Sie ließ  
nicht nur arbeiten, sie hat an  
vorderster Front mitgemacht und  
zugepackt. Meist hatte sie schon

für ein Jahr vorausgeplant. Es ist ihr immer gelungen, Menschen zu  
begeistern und dann auch einzusetzen, um Ziele zu erreichen. Ihrem  
„sanften“ Druck auszuweichen, gelang selten.

Ilse Ritschel war Gründerin und Leiterin der Frauengemeinschaft.  
Zusammen mit „ihren“ Frauen hat sie unermüdlich sozial-caritative  
Projekte geleitet und gefördert.

Auch die ökumenischen Seniorennachmittage waren ihr ein Anliegen.  
Ihrem Ehemann Heinz war sie eine umsichtige, liebevolle Begleiterin beim  
Küsterdienst. Mit Liebe schmückte sie den Marienaltar. Die Beziehung zu  
Maria war ihr wichtig. Energisch verwaltete sie das Pfarrheim. Gab es  
Fragen oder Probleme, lautete der Rat: „Geht zu Ilse, die macht das  
schon!“ Häufig rief sie schon vor Tagesanbruch bei mir an, um mir noch  
ein paar Weisungen zu geben. Gerne verteilte sie Selbstgebackenes, um  
anderen eine Freude zu bereiten – wie sie überhaupt immer an andere  
dachte.

Wir sind ärmer geworden ohne Ilse, aber wir sind unendlich dankbar für  
die Jahrzehnte, die wir mit ihr leben durften. Möge sie Heimat gefunden  
haben bei Gott!



Paul Schäfer





*Altenhain:  
Frau Krämer,  
Frau Elzenheimer,  
Frau Meyer und  
Frau Kraibich,  
Herr Gottschalk  
(Küster) und Herr  
Meyer*

## **Blumen sind das Lächeln der Natur**

... und, dank vieler meist ehrenamtlicher Helfer, immer wieder ein schöner Blickfang am Altar. Sie unterstreichen biblische Themen und die



*Neuenhain: Frau Stülb und  
Frau Steyer*

entsprechende Liturgie.

Während der sakrale Raum in der kommenden Fastenzeit weitgehend schmucklos bleibt, sorgen viele fleißige Hände in der übrigen Zeit des Kirchenjahres, besonders an den Hochfesten, für frische Blumen. Dabei sind zu Ostern Narzissen und blühende Zweige beliebt, während zu Pfingsten etwa die rote Anthurie an die „Zungen wie von Feuer“ erinnert. Meist werden Schnittblumen in Vasen oder als Gestecke arrangiert – Symbol für die Vergänglichkeit des Lebens. Sie wachsen, erblühen und vergehen. So lebt auch der Mensch nur eine begrenzte Zeit.

In unserer Pfarrei mit ihren vier Kirchorten sind es überwiegend ehrenamtliche Frauen und Männer, die



sich um den Blumenschmuck kümmern. Teilweise allein, teilweise im Team oder im monatlichen Wechsel machen sie sich viele Gedanken, um Blumen und Farben passend zum Anlass zu finden. Die Blumen werden gekauft, im eigenen Garten geschnitten oder von Gemeindemitgliedern gespendet. In Sulzbach wird der Altarraum vom ortsansässigen Floristen Harald Hardt dekoriert, der seine darauf verwendete Zeit als ehrenamtlichen Beitrag für die Gemeinde einbringt. Der Marienaltar wurde in Maria Rosenkranzkönigin seit vielen



*Sulzbach: Herr Hardt*

Jahren liebevoll von der kürzlich verstorbenen Frau Ilse Ritschel geschmückt. Diese Aufgabe haben nun Frau Scheller und Frau Klaus

übernommen.  
Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön!

**Gitte Willeke**



*Bad Soden: Frau Bittner*

# Neues Gebet- und Gesangbuch

Zum 1. Advent dieses Jahres wird in allen deutschsprachigen Diözesen ein neues Gebet- und Gesangbuch als Nachfolgewerk des Gotteslobes eingeführt. Wie das heutige Gotteslob, wird es kein reines Gesangbuch sein, sondern auch ein Gebetbuch für das Gebet in der Gemeinschaft und das private Beten zu Hause. Außerdem enthält es Informationen zu unterschiedlichen Gottesdienstformen sowie zu kirchlichen Festen und Feiern. „Es ist wünschenswert“, schreibt der Generalvikar unseres Bistums, „dass möglichst viele Gläubige sich für den Kauf eines eigenen Exemplars entscheiden und dies auch zu den Gottesdiensten mitbringen.“ Es wird eine Standardausgabe und eine Großdruckausgabe geben.

Bitte bedenken Sie, dass in unseren Kirchen, nicht für jeden Gottesdienst eine ausreichende Zahl von Gesangbüchern zur Verfügung stehen kann. Weitere Infos im nächsten Pfarrbrief.

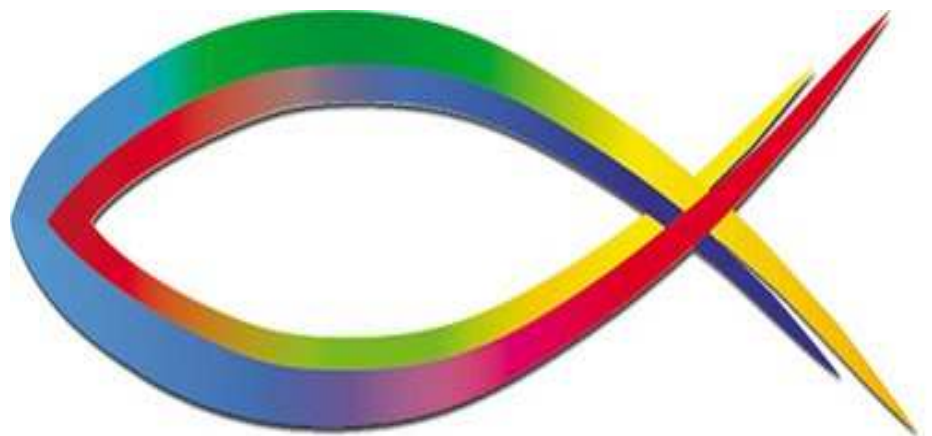
**Hans-Jürgen Wagner**

## Mit Gott unterwegs: Autosegnung in St. Marien und St. Katharina

Am 24. Juli ist der Tag des Hl. Christopherus, dem Schutzpatron der Reisenden und Autofahrer. Viele Christen fühlen sich ihm verbunden und haben einen Aufkleber oder eine Plakette von ihm in ihrem Fahrzeug.

Christopherus ist ein frühchristlicher Märtyrer, der einer Legende nach, das Jesuskind über einen Fluss getragen hat und sich taufen ließ, nachdem er Gott erkannt hatte. Vor den Sommerferien, in denen viele Familien mit ihren Autos in alle Welt unterwegs sind, findet auch in unserer Pfarrei wieder die Autosegnung statt. Alle, die mit ihrem PKW oder auch Motorrad zu diesem Termin kommen, werden gesegnet. Es werden Sticker mit dem Symbol der Christen dazu ausgegeben, die die innere Zugehörigkeit auch nach außen sichtbar machen.

Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.







*Aktuelles aus den Kindertagesstätten*

## **Singen und Musizieren mit Kindern**

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“

*Victor Hugo*

In unseren Kindertagesstätten, aber auch in vielen Familien wird gemeinsam musiziert und gesungen. Dies ist gut so, und das Potential, das darin steckt, soll auch das ganze Jahr hindurch genutzt werden. Allein schon die Feiertage im Kirchenjahr sowie der Wechsel der Jahreszeiten bieten viel buntes Lied- und Spielgut. Singen und Bewegen gehören unbedingt zusammen. Sie sind individueller Ausdruck jeder Person. Schon ganz früh haben die Kinder Freude an Sprache, Rhythmus und Melodie. Kein Kind ist zu klein, um die Emotionen und Schwingungen aufzunehmen, die durch die Musik transportiert werden. Mit Leichtigkeit lernen Kinder neue Lieder, Reime, Sing- und Fingerspiele, wenn sie ihren Interessen entsprechend und möglichst auf der emotionalen Ebene angesprochen werden. Dabei nehmen sie sich selbst in der Gruppe sowie die anderen um sich herum intensiv wahr. Viele Sinne und Fähigkeiten werden gefördert, zum Beispiel lernen Kinder erst einmal, differenziert hin zu hören und zu unterscheiden, sie lernen Rhythmus und Struktur der Sprache kennen, sie erfahren Rhythmus und Wiederholung am ganzen Körper, und nicht zuletzt trauen sie sich, immer mehr aus sich heraus zu kommen, Selbstbewusstsein und einen eigenen Ausdruck zu finden. Musik verbindet durch gemeinsames Erleben und Gestalten.





In unseren Einrichtungen nutzen wir viele Gelegenheiten für gemeinsames Singen und Musizieren. Sehr regelmäßig wird in den Stuhlkreisen mit musikalischen Elementen

gearbeitet. In den Begrüßungs- und Geburtstagsritualen, Singspielen, Klanggeschichten etc. nutzen wir ein breites Liedgut und verschiedene Orffsche Instrumente.

Während des Turnens finden Bewegungsangebote für alle Sinne statt. Musikalische Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten bieten wir für alle Altersgruppen an. Etwa den Puzzletanz der Vorschulkinder, einen Trommelworkshop der Hortkinder, Malen zur Musik, und vieles mehr. Während der unterschiedlichsten Feiern im Jahreslauf (Fastnacht,

Sommerfest oder St. Martin) freuen sich die Kinder über die musikalischen Darbietungen eines Clowns oder des Kasperle. Am gemeinsamen Singen an den Eltern-Kind-Nachmittagen haben alle viel Spaß.







„Gottes Liebe ist soooooo wunderbar groß ...!“ unter diesem Motto treffen sich jährlich einige Kinder und Mitarbeiter der vier Kindertagesstätten zum Geburtstagsständchen für Herrn Pfarrer Schäfer.

Unsere Familiengottesdienste in der Pfarrei bereichern wir mit Gesang, Tanz oder kleinen Anspielen. Gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeitern bereiten wir diese Gottesdienstelemente in den Kindertagesstätten und in den Kirchen vor.

Vielen Dank vor allem an Frau Trautmann für die gute Kooperation.





Alle Erzieher und Erzieherinnen der Kath. Kindertagesstätten unserer Pfarrei sammelten an unserem religionspädagogischen Nachmittag im November 2012 eine intensive musikpädagogische Erfahrung. Tobias Landsiedel, Kirchenmusiker unserer Pfarrei, hat uns wichtige Impulse für das gemeinsame Singen mit den Kindern vermittelt. Zuerst achteten wir auf unsere eigene Körperhaltung, auf die Muskelspannung und die Atmung. Dann ging es daran, die Stimme aufzuwärmen. Lebendig und anschaulich hat uns Herr Landsiedel vermittelt, wie wir mit den Kindern neue Lieder einüben können. Bevor die Kinder selbst mitsingen, sollten sie das Lied schon ungefähr sieben Mal gehört haben. Nur so können sie die Melodie vollständig erfassen und sie dann auch leicht wiedergeben. Damit es den Kindern beim Zuhören nicht langweilig wird, kann man sie beispielsweise dazu auffordern, auf ein bestimmtes Wort zu achten oder zu zählen, wie oft es im Lied vorkommt. Man kann die Kinder auf ein bestimmtes Wort klatschen oder bestimmte Bewegungen dazu ausüben lassen. Neben diesem erstmaligen Angebot wird uns Herr Landsiedel weiterhin für Fortbildungen und Beratung in der Musikpädagogik zur Verfügung stehen. Eine einrichtungsübergreifende Fortbildung zum „Singen mit Kindern“ ist bereits geplant. Vielen Dank für die wertvollen Anregungen.

**Rahel Kraft, Jeannette Swora**



# Osterspende für Misereor 2013

**„Wir haben den Hunger satt!“**,

sagt MISEREOR in der Fastenaktion 2013. „Wir haben den Hunger satt!“, sagen auch Sie, die Sie für mehr Gerechtigkeit beten und kämpfen. „Wir haben den Hunger satt!“ – das rufen knapp eine Milliarde Menschen laut heraus, die dauerhaft unterernährt sind. Und denen Sie helfen können mit Ihrer Spende. Ihr Beitrag zum Bau von Bewässerungsanlagen und dem Kauf von Saatgut, Ihre Hilfe für eine nachhaltige Landwirtschaft, Ihre Solidarität mit Kleinbauern, die ihr Land und ihre Selbstversorgung gegen Großgrundbesitzer behaupten wollen, um ihre Existenzgrundlage zu sichern.



**Wir haben den Hunger satt!**

Ihr Fastenopfer  
am 16./17. März 2013

**MISEREOR**  
● MUT ZU TATEN

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer großzügigen Spende in den Ostergottesdiensten die Arbeit von Misereor, und nutzen Sie dafür die Spendentütchen. Gerne können Sie Ihre Spende auch mit dem Stichwort „Misereor“ auf unser Konto bei der Frankfurter Volksbank überweisen (BLZ 501 900 00, Kto.-Nr. 48500). Eine Spendenbescheinigung geht Ihnen dann unaufgefordert zu.



# Karwoche und Ostern

## Vorabend Palmsonntag, 23. März

Bad Soden: 20:00 Uhr „Erhöre mein Bitten“ – eine Stunde mit Chor- und Orgelmusik, Gesang, Text und Gebet

Altenhain: 18:00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmprozession

## Palmsonntag, 24. März

Einzug Jesu in Jerusalem – Palmprozession – Eucharistiefeier

Bad Soden 11:00 Uhr Passionsgeschichte, dargestellt von Jugendlichen und Erwachsenen

Neuenhain 10:45 Uhr Beginn mit Palmweihe im Lauer

Sulzbach 9:30 Uhr

## Gründonnerstag, 28. März

### Feier des Abendmahls als Eucharistiefeier mit Kelchkommunion

Bad Soden 16:00 Uhr (St. Elisabeth)

19:30 Uhr die Kirche ist bis 23:00 Uhr zum Gebet geöffnet

Altenhain 17:30 Uhr

Neuenhain 19:00 Uhr

Sulzbach 19:00 Uhr



## Karfreitag, 29. März

### Feier vom Leiden und Sterben Christi

in allen Kirchen und in St. Elisabeth um 15:00 Uhr



## Ostersamstag - Osternacht, 30. März

### Lichtfeier – Osterfeuer – Tauferneuerung – Eucharistiefeier

Bad Soden 21:00 Uhr Beginn vor der Kirche, anschl. Agape in der Unterkirche

Neuenhain 21:00 Uhr Beginn im Lauer, anschl. Agape im Pfarrsaal

## Ostersonntag 31. März

### Auferstehungsfeier – Osterfeuer – Tauferneuerung – Eucharistiefeier

Altenhain 07:00 Uhr Beginn am Osterfeuer, anschl. Frühstück im Marienheim

Sulzbach 06:00 Uhr ökum., Beginn am alten Friedhof, anschl. Frühstück im Pfarrheim



## Festgottesdienst

Bad Soden 09:30 Uhr (St. Elisabeth)

11:00 Uhr

Neuenhain 10:45 Uhr

Sulzbach 09:30 Uhr

## **Ostermontag, 1. April**

### **Hochamt**

Bad Soden	09:30 Uhr (St. Elisabeth) 11:00 Uhr
Altenhain	09:30 Uhr
Neuenhain	10:45 Uhr
Sulzbach	09:30 Uhr



### **Beichtgelegenheiten**

Bad Soden	freitags zur Sprechstunde 14:30 – 16:00 Uhr, samstags 17:00 – 17:30 Uhr, Karfreitag 17:00 – 17:30 Uhr
Altenhain	vor der Vorabendmesse
Neuenhain	vor der Vorabendmesse
Sulzbach	freitags zur Sprechstunde 16:15 – 17:00 Uhr, vor der Vorabendmesse
Karfreitag	18:00 – 18:30 Uhr

### **Bußgottesdienste**

Termine entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Mitteilungen und der Presse

### **Kinder auf dem Weg nach Ostern – Kinderkarwoche**

Sa., 23.3.	Eine Nacht mit Bibelgeschichten und Übernachtung ab 18:00 Uhr, Unterkirche Bad Soden
Mo., 25.3.	Busausflug zum Kloster Eberbach und nach Eibingen Abfahrt 09:30 Uhr, St. Katharina, Salinenstraße 1 (bitte bis 18.03. anmelden, Kosten 7 €)
Di., 26.3.	Osterkerzen basteln 16:00 – 17:30 Uhr, Pfarrheim Sulzbach, Eschborner Str. 2a
Do., 28.3. Gründonnerstag	Kinder kochen und essen gemeinsam und hören die Geschichte vom letzten Abendmahl 10:00 – 13:30 Uhr, Marienheim Altenhain, Kirchstraße 12
Fr., 29.03. Karfreitag	Kreuzweg für Kinder: Wir lassen Jesus nicht allein und denken an seinen Tod 11:00 Uhr, Kirche Neuenhain, Pfarrstraße 2
Sa., 30.3. Karsamstag	Kinderosterfeuer (0-6 Jahre): Wir feiern die Auferstehung Jesu mit Kindern und Eltern 15:00 Uhr, Kirche Bad Soden, Salinenstraße 1

*Erstkommunion 2013*

## „Er brach das Brot und gab es ihnen.“

*Lk 24,30b*

Am 7. April 2013 empfangen 26 Kinder aus **Sulzbach in St. Katharina** zum ersten Mal den Leib des Herrn:

Berent, Filip  
Cimring, Jennifer  
De Meo, Lorenzo  
Diefenbach, Johanna  
Hartwigk, Charlotte  
Jost, Benedikt  
Jung, Julia  
La, Felix  
Löcken, Florian  
Mc Ginley, Ella  
Mudrinic, Laura  
Pawlowski, Julian  
Resch, Stephan  
Resch, Tobias  
Richardson, Johanna  
Rossbach, Tristan  
Rudolf, Julia  
Schmidt, Finja

Schmidt, Laura  
Steiner, Alicia  
Vaz da Silva, Daniel  
Vegas Avenoso, Tamina  
Wagner, Jonas  
Wagner, Marie  
Zuber, Maximilian  
N.N.

Die Eltern der Sulzbacher  
Erstkommunionkinder haben sich dafür  
ausgesprochen, dass die Sulzbacher  
Erstkommunion in diesem Jahr in  
St. Katharina stattfindet, damit die Gruppe  
aufgrund von Platzmangel nicht auf zwei  
aufeinander folgende Gottesdienste aufgeteilt  
werden muss!

Am 14. April 2013 empfangen neun Kinder in **Maria Geburt** zum ersten Mal den Leib des Herrn:

Alfonso, Elias  
Bayer, Julius  
Cremer, Amina  
Gärtig, Tim  
Gottschalk, Enrico

Hauck, Katharina  
Henninger, Helena  
Krolopp, Emilia  
Montigny, Marc

Am 21. April 2013 empfangen 7 Kinder in **Maria Hilf** zum ersten Mal den Leib des Herrn:

Giebel, Maximilian  
Gildemeister, Max  
Gonzalo Saul, Carlota

Lemor, Louisa  
Merz, Philipp  
Novak, Kim  
N.N.

Am 28. April 2013 empfangen 35 Kinder in **St. Katharina**  
zum ersten Mal den Leib des Herrn:

Bauer, Elena  
Beifuß, Jonathan  
Bock, Clemens  
Brouwers, Rebecca  
Cordella, Isabell  
Da Ros, Lea  
Ebersbach, Matthias  
Fromm, Lara Maria  
Gloede, Jolina  
Gloede, Linus  
Hase, Vanessa  
Hauert, Felix  
Heilmann, Eva  
Henning, Claire  
Janssen, Clara  
Jonetzki, Jaqueline  
Kemper, Alina  
Krämer, Tom

Lehmann, Larissa  
Moreno Medina, Vincent  
Raabe, Niklas  
Rathke, Emily  
Richter, Martin  
Roßberg, Annika  
Rudolph, Malena  
Sacco, Carmelo  
Schichor, Alissa  
Schultz, Lilly  
Spornraft, Lia  
Tauber, Cecilia  
Tennstedt, Julius  
Truchon-Bartes, Louis  
Unkel, Erik  
von Rauchhaupt, Sebastian  
Wilczek, Pascal



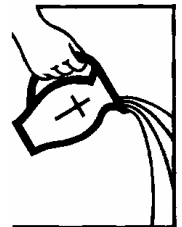


# Gemeindenachrichten

1. November 2012 bis 24. Februar 2013

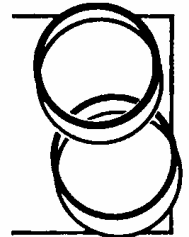
## Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Finn Günkel, Martina Kelic, Ava Luise Hiepko, Alessandro Swerew, Antonia Eva-Katharina Freiin von Schlotheim, Siena Carmen Salguero Sanchez, Luka und Niko Solic, Jennifer Christine und Jessica Lara Cimring, Leny Louisa Sidjabat



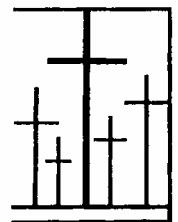
## Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Andrea Vaas und Johannes Link



## Heimgegangen und dem Gebet empfohlen sind:

Valerie Pavlik, Christel Mühl, Elisabeth Müller, Sophia Birkmeyer, Maria Wagenseil, Luise Klein, Anna Roth, Michael Kaiser, Ida Hannig, Alwin Pfeifer, Elisabeth Lanz, Elfriede Windhausen, Bernhard Leineweber, Mate Pedic, Elisabeth Soddemann, Ruth Nau, Renate Klingbeil, Riletto Weiß, Karl Heinz Keller, Ilse Ritschel, Karl Bräunlein, Hildegard Nuss, Klaus Siebenhaar, Frank Fiala, Klara Schmidt, Hannelore Tegeder, Georg Kovacs, Andrea Beuth, Helmut Weiß, Zeljiko Grabovac, Klaus Kujer, Josef Kopp, Marianne Johann



# Gottesdienstordnung

	Bad Soden	Sulzbach	Altenhain	Neuenhain
16.03. 17.03.	11:00 Schäfer	18:00 Schäfer 09:30 Meister	09:30 Schäfer	18:00 Gruber
23.03. 24.03. Palmsonntag	11:00 Schäfer	09:30 Schäfer	18:00 Schäfer	10:45 Preis
28.03. Gründonnerstag	19:30 Schäfer	19:00 Gruber	17:30 Preis	19:00 Preis
29.03. Karfreitag	15:00 Schäfer	15:00 Lappas	15:00 Preis	15:00 Wagner
30.03. Osternacht	21:00 Schäfer			21:00 Preis
31.03. Ostersonntag	11:00 Schäfer	06:00 Schäfer 09:30 Gruber	07:00 Preis	10:45 Preis
01.04. Ostermontag	11:00 Gruber	09:30 Preis	09:30 Schäfer	10:45 Schäfer
06.04. 07.04.	18:00 Schäfer 10:30 Schäfer	09:30 Gruber	18:00 Gruber	10:45 Meister
13.04. 14.04.	11:00 Preis	18:00 Schäfer 09:30 Schäfer	10:30 Schäfer	18:00 Preis
20.04. 21.04.	18:00 Schäfer 11:00 Gruber	09:30 Schäfer	18:00 Gruber	10:30 Schäfer
27.04. 28.04.	10:30 Schäfer	18:00 Gruber 09:30 Gruber	09:30 Schäfer	18:00 Schäfer
04.05. 05.05.	18:00 Gruber 11:00 Schäfer	09:30 Schäfer	18:00 Schäfer	10:45 Gruber
09.05. Chr. Himmelfahrt	11:00 Meister	09:30 Gruber	09:30 St. Georg.	10:45 Schuster
11.05. 12.05.	11:00 Meister	18:00 Meister 09:30 Schuster	09:30 St. Georg.	18:00 St. Georg.
18.05. 19.05. Pfingstsonntag 20.05. Pfingstmontag	18:00 Schäfer 11:00 Schäfer 10:30 ökum(ev)	09:30 Schäfer 09:30 Gruber	18:00 Preis 09:30 Schäfer	10:45 Preis
25.05. 26.05.	11:00 Schuster	18:00 Schäfer 09:30 Meister	18:00 Gruber	09:30 Schäfer
30.05. Fronleichnam	11:00 Schäfer	08:30 Schäfer		
01.06. 02.06.	18:00 Gruber 11:00 Schäfer	09:30 Schäfer	18:00 Schäfer	10:45 Preis
08.06. 09.06.	11:00 Schäfer	18:00 Schäfer 09:30 Gruber	09:30 Schäfer	18:00 Preis
15.06. Firmung NH 16.06. Firmung BS	10:00 Schäfer	18:00 Gruber 09:30 Gruber	09:30 Preis	17:00 Schäfer
22.06. 23.06.	11:00 Schäfer	18:00 Gruber 09:30 Schäfer	09:30 Preis	18:00 Schäfer
29.06. 30.06.	18:00 Gruber 11:00 Schäfer	09:30 Schäfer	18:00 Schäfer	10:45 Preis



### **Gemeindewallfahrt 2013**

"Auf den Spuren des Hl. Bonifatius" findet unsere diesjährige (Bus)-Wallfahrt statt. Ziel ist das Grab des Hl. Bonifatius im Dom zu Fulda. Auf der Rückfahrt werden wir bei den Benediktinerinnen im Kloster Engelthal unsere Wallfahrt beschließen. Termin ist Mittwoch, der 28. August 2013. Anmeldung nach den Osterferien in unseren Pfarrbüros.

*"Mit Bonifatius begann gewissermaßen die Geschichte des Christentums in Eurem Land. Viele sagen, diese Geschichte neigt sich jetzt ihrem Ende zu. Ich sage Euch: Diese Geschichte des Christentums in Eurem Land soll jetzt neu beginnen und zwar durch Euch, durch Euer im Geist des Hl. Bonifatius geformtes Zeugnis."*

**Papst Johannes Paul II. am 18. 11.1980 auf dem Domplatz in Fulda**

# Pastoralreferent feiert 65. Geburtstag

Am 31. März feiert unser Pastoralreferent Hans-Jürgen Wagner seinen 65. Geburtstag. Eigentlich ein guter Grund, um in Rente zu gehen. Da seine Stelle nicht ausgeschrieben wurde, hat sich Herr Wagner - auf Bitten des Bistums - bereit erklärt, seine Dienstzeit in unserer Pfarrei bis Ende Januar 2014 zu verlängern.

Wir wünschen unserem Pastoralreferenten zu seinem Geburtstag Gottes Segen, eine gute Gesundheit und freuen uns, dass er uns noch ein wenig erhalten bleibt. Wer ihm zum Geburtstag gratulieren möchte, ist herzlich dazu eingeladen im Rahmen der Agape nach der Feier der Osternacht im Pfarrsaal von Maria Hilf.



**Die Ortsausschüsse von Neuenhain und Altenhain**

---

## ***Impressum***

### ***Herausgeber:***

Pfarrei St. Marien und St. Katharina Bad Soden  
Salinenstraße, Bad Soden

### ***Layout:***

Wolfgang Spornraft

### ***Druck:***

Pfeiffer-Druck & Verlag,  
65843 Sulzbach

### ***Redaktion:***

#### **Sulzbach:**

Martin Brylka, Gitte Willeke, Barbara/Gerard  
Rybka (*Fotos*), Dr. Angela Wolff

#### **Alten-/Neuenhain:**

Nicole Brause, Elke Steyer, Birgit Reuter,  
Hans-Jürgen Wagner (*verantwortlich*)

#### **Bad Soden:**

Pfr. Paul Schäfer, Martina Lang, Michael Behrle (*Fotos*),  
Jeannette Swora

*Der nächste Pfarrbrief erscheint vor den Sommerferien  
Abgabeschluss der Artikel: 15. Mai*



# Ökumenischer Jugendkreuzweg

In vielen Gemeinden hat der ökumenische Kreuzweg der Jugend eine lange Tradition. In diesem Jahr laden wir im Rahmen der Sodener Passion alle Jugendlichen zum ökumenischen Jugendkreuzweg am **20. März** ein. Wir beginnen um **18.00 Uhr** in der katholischen Kirche **in Sulzbach**. Von dort werden wir das Kreuz der Sodener Passion zur evangelischen Kirche in Bad Soden tragen und es der Gemeinde übergeben. Auf dem Weg werden wir an verschiedenen Stellen „Station“ machen und den jeweiligen Ort mit dem Kreuzweg Jesu in Verbindung bringen. Der Kreuzweg Jesu spielte sich nicht im sakralen Raum des Tempels ab, sondern auf den Straßen und Plätzen der Stadt Jerusalem. Warum nicht dann den Kreuzweg auf den Straßen und Plätzen unserer Gemeinden? Und warum nicht diese Straßen, Orte und Plätze mit ihren Gebäuden und Einrichtungen als Anstoß für die Meditation nutzen? Herzliche Einladung an alle Jugendlichen, besonders unsere Firmlinge und Konfirmanden. Zum Abschluss lädt die evangelische Gemeinde ins Jugendcafé in der Nähe der Kirche ein.



*Gedanken zum Titelbild dieses Pfarrbriefs*

## **Kreuzestod: Nagelprobe des Glaubens!**

Kreuze stehen im Mittelpunkt der diesjährigen „Sodener Passion“. Das Kreuz – es verbindet alle Christen. Es ist das wichtigste und eines der ältesten Symbole der Christen. Es steht für das Leiden Jesu und übertragen für alles Leid dieser Welt und den Tod. Im Aschermittwochs-Gottesdienst der Mendelssohn-Bartholdy-Schule haben Schülerinnen und Schüler ihre „Kreuze im Leben“ an den Kreuzesbalken angenagelt. Jesus trägt die Kreuze dieser Welt. Das Kreuz und der Tod Jesu am Kreuz werden so zur Nagelprobe unseres Glaubens.

Auf der anderen Seite steht das Kreuz – und das ist wohl auch der Grund, warum viele Menschen dieses Zeichen um den Hals tragen – für die Großtat Gottes, dass er diesem Leiden widersprochen hat, indem er Jesus von den Toten auferweckt hat. Im Licht von Ostern ist das Kreuz mit all seinen Nägeln nicht abgeschafft, aber erträglicher. **Hans-Jürgen Wagner**

# **St. Marien und St. Katharina Bad Soden**

## **Kirchliche Dienste**

### **Kindertagesstätte Max Baginski, Alleestr. 27 – 29, Bad Soden**

Leitung: Jeannette Swora

U3-Gruppen und Kindergarten: 7 – 18 Uhr

Tel. 20487-40, Fax 20487-49, [kita-mbk@marien-katharina.de](mailto:kita-mbk@marien-katharina.de)

Hort: 7 – 18 Uhr

Tel. 20487-90, Fax 20487-99, [hort-mbk@marien-katharina.de](mailto:hort-mbk@marien-katharina.de)

### **Kindertagesstätte St. Katharina, Freiherr-vom-Stein-Str. 8, Bad Soden**

Leitung: Sabine Haller

U3-Gruppe, Kindergarten und Hort: 7 – 18 Uhr

Tel. 20487-30, Fax 20487-39, [kita-katharina@marien-katharina.de](mailto:kita-katharina@marien-katharina.de)

### **Kindertagesstätte Neuenhain, Pfarrstraße 2, Bad Soden**

Leitung: Alexandra Jargon

Kindertagesstätte: 7:30 – 17 Uhr

Tel. 20487-80, Fax 20487-89, [kita-neuenhain@marien-katharina.de](mailto:kita-neuenhain@marien-katharina.de)

### **Kindertagesstätte Sulzbach, Neugartenstraße 46, Sulzbach**

Leitung: Bettina Watzl

Kinderkrippe: 7:30 – 15 Uhr, freitags bis 14 Uhr

Kindertagesstätte: Mo.–Fr. 7:30 – 14 Uhr, Di. – Do. bis 16:30 Uhr

Tel. 20487-60, Fax 20487-69, [kita-sulzbach@marien-katharina.de](mailto:kita-sulzbach@marien-katharina.de)

### **Alten- u. Pflegeheim St. Elisabeth, Königsteiner Straße 81, Bad Soden**

Leitung: Sr. Maria Claudia, Tel. 594350,

Gottesdienste: Mo. 7 Uhr, Di. 9:30 Uhr, Mi. 9 Uhr, Do. 7 Uhr,  
Fr. 9:30 Uhr, So. 9:30 Uhr

### **Eltern-Kind-Gruppen Kath. Familienbildungsstätte, Tel. 06192-2903-26**

Bad Soden: Di., 9:30 – 11:30 Uhr, Infos im Pfarrbüro

Sulzbach: Di., 9-12 Uhr (Infos bei Caja Geiß, Tel. 71994)

**Gemeindezentrum Altenhain** Vermietung Marienheim: Edith Gottschalk, Tel. 06174-3486

**Gemeindezentrum Bad Soden** Vermietung Unterkirche: Pfarrbüro, Tel. 20487-20

**Gemeindezentrum Neuenhain** Vermietung Pfarrsaal: Pfarrbüro, Tel. 20487-25

**Gemeindezentrum Sulzbach** Vermietung Pfarrheim: Monika Moser, Tel. 759941

**Kegelbahn Neuenhain** Vermietung: Karin Horn, Tel.: 62308 oder 0179 - 6657779

**Essen auf Rädern** Fam. Schreiber, Tel. 24307

**Ökumenische Diakoniestation Vortaunus** Häusliche Krankenpflege

Leitung: Michael Möllmann, Tel. 23670

**Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst „Die Quelle“**

Tel. 5617478, [info@ahpb-diequelle.de](mailto:info@ahpb-diequelle.de)

**Netzwerk kath. Beziehungs- und Lebensberaterinnen e.V.**, Tel. 06192 - 2934-0,

[netzwerk-beratung@gmx.de](mailto:netzwerk-beratung@gmx.de), [www.lebensberatung-mtk.de](http://www.lebensberatung-mtk.de)

**Krankenhausseelsorge** Susanne Ebeling, Tel. 0177 - 6190181

**Anziehungspunkt**, Marktplatz 41, Schwalbach (Limes Einkaufszentrum), Tel. 5614065

# St. Marien und St. Katharina Bad Soden

## Kirchliche Dienste

- Pfarrer** Paul Schäfer **Tel. 20487-12, 0179-6911363**  
**Sprechzeiten** freitags 14:30-16 Uhr (Bad Soden)  
16:15-17 Uhr (Sulzbach)
- Gemeindereferentin** Magdalena Lappas  
**Tel. 20487-51, [magdalena.lappas@marien-katharina.de](mailto:magdalena.lappas@marien-katharina.de)**
- Gemeindereferentin** Catrin Lerch  
**Tel. 20487-72, [catrin.lerch@marien-katharina.de](mailto:catrin.lerch@marien-katharina.de)**
- Pastoralreferentin** Isabell Trautmann  
**Tel. 20487-73, [isabell.trautmann@marien-katharina.de](mailto:isabell.trautmann@marien-katharina.de)**
- Pastoralreferent** Hans-Jürgen Wagner  
**Tel. 20487-71, [hans-juergen.wagner@marien-katharina.de](mailto:hans-juergen.wagner@marien-katharina.de)**
- Caritasbeauftragte** Christiane Toop  
**Tel. 20487-26, [pfarrbuero@marien-katharina.de](mailto:pfarrbuero@marien-katharina.de)**  
  
Caritas-Sprechstunden finden statt in:  
Altenhain: mittwochs (monatlich), 17-18 Uhr (Marienheim, Kirchstr.)  
Bad Soden: dienstags, 17-18 Uhr (Pfarrbüro, Salinenstraße 1)  
Neuenhain: donnerstags, 17-18 Uhr (Franziskushaus, Pfarrstr. 4)  
Sulzbach: donnerstags, 17-18 Uhr (Pfarrbüro, Eschborner Str. 2a)
- Pfarrbüro Bad Soden** Salinenstraße 1, Bad Soden  
Öffnungszeiten Mo. - Fr. 9-12 Uhr, Mo. - Mi. 15 - 17 Uhr  
Doris Malka  
**Tel. 20487-20, Fax 20487-29, [pfarrbuero@marien-katharina.de](mailto:pfarrbuero@marien-katharina.de)**  
Martina Lang  
**Tel. 20487-22, [martina.lang@marien-katharina.de](mailto:martina.lang@marien-katharina.de)**  
**[www.marien-katharina.de](http://www.marien-katharina.de)**  
Bankverbindung: Frankfurter Volksbank  
BLZ 501 900 00, Kto-Nr. 48500
- Pfarrbüro Neuenhain und Altenhain** Pfarrstraße 4, Bad Soden- Neuenhain  
Öffnungszeiten Mi., 9-11 Uhr, Do. 17-19 Uhr  
Elke Steyer  
**Tel. 20487-25, Fax 20487-79, [kathkirchenhah@marien-katharina.de](mailto:kathkirchenhah@marien-katharina.de)**
- Pfarrbüro Sulzbach** Eschborner Straße 2a, Sulzbach  
Öffnungszeiten Di., Mi. und Fr. 10 – 12 Uhr, Do. 17 – 19 Uhr  
Susanne Ludwar-Mund und Irmi Zeikowski  
**Tel. 20487-27, Fax 20487-59**  
**[rosenkranzkoenigin@marien-katharina.de](mailto:rosenkranzkoenigin@marien-katharina.de)**
- Organisten** Tobias Landsiedel (Bad Soden und Sulzbach)  
**Tel. 069-26493725, [tolode@gmx.de](mailto:tolode@gmx.de)**  
Rhodri Britton (Neuenhain)  
**Tel. 06131-9719210, [rhodribritton@t-online.de](mailto:rhodribritton@t-online.de)**
- Freiw. Soziales Jahr** Julia Zimmermann, **Tel. 20487-20**  
Sebastian Ludwig, **Tel. 20487-60**  
Dominic Cormier, **Tel. 20487-40**